

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/LSV/08. LSV-Ausschuss



Protokoll

**08. Sitzung des LSV-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Donnerstag, 17.03.2016 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:54 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Karin Stanuch

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Mayr, Piet
Riedl, Johann
Schwaiger, Johann
Wieser, Bernhard
Zetzl, Bettina

anwesend ab 15:14 Uhr

SPD-Fraktion

Bittner, Ursula
Esterl, Martin
Glaser, Renate Dr.

Freie Wähler-Fraktion

Finauer, Franz
Weindl, Max

anwesend ab 15:15 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Greithanner, Franz

AG AfD-BP-ödp

Eckert, Christian

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Schwäbl, Josef
Zistl, Josef

entschuldigt
vertreten durch Herrn Riedl

SPD-Fraktion

Platzer, Elisabeth

vertreten durch Frau Dr. Glaser

GRÜNE-Fraktion

Kirchlechner, Melanie

vertreten durch Herrn Goldner

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Karin Stanuch
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Haushalt 2015, Bericht über das Jahresergebnis 2015
Vorlage: 2015/2552
- TOP 4 Landratsamt Ebersberg; Machbarkeitsstudie Aufstockung Nordtrakt
Vorlage: 2016/2631
- TOP 5 Dr. Wintrich-Realschule Ebersberg; Projektabschluss nach Erweiterung
Vorlage: 2016/2634
- TOP 6 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 7 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 8 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 9 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat begrüßt die Mitglieder des LSV-Ausschusses zur ersten Sitzung im Jahr 2016.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Niederschrift der 07. Sitzung des LSV-Ausschusses vom 15.10.2015 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

Keine

TOP 3	Haushalt 2015, Bericht über das Jahresergebnis 2015
-------	---

2015/2552

F / HH 2015 / vorl. JE

An der Beratung nehmen teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat
Herbert Jungwirth, Leiter Sachgebiet Z 3 – Liegenschaftsverwaltung
Andreas Stephan, Leiter Abteilung Z – Zentrales

Der Landrat berichtet, dass durch die Vorverlegung des Buchungsschlusses auf den 31.01.2016 bereits jetzt der endgültige Jahresabschluss präsentiert werden könne.

Der LSV-Ausschuss verantworte 22 % der Ergebnisrechnung und sei somit das drittgrößte Teilbudget. Nur die sozialen Budgets des SFB-Ausschusses und des JHA seien größer.

Das Ergebnis, so der Landrat, sei mit 600.000 € unterschritten worden. Mit ursächlich dafür seien ungeplante Einnahmen an den kreiseigenen Turnhallen für die Asylunterbringung gewesen. Erfreulich sei dies allerdings nicht, denn die Hallen sollten dem Schul- und Breitensport zur Verfügung stehen.

Die Investitionen seien im Jahr 2015 mit 3,6 Mio € so niedrig wie nie gewesen. Durch den verzögerten Mittelabfluss aus Vorjahren mussten in diesem Bereich fast 600.000 € mehr ausgegeben werden als geplant. Die Befürchtung einer Überschreitung von über 4 Mio € sei dagegen nicht eingetreten, da der Landkreis vor allem bei der RS Poing endlich die letzte Zuschussrate des Freistaats Bayern erhalten habe.

Die Bewirtschaftungskosten seien erfreulicherweise nach starken Steigerungen in den Jahren 2005 bis 2013 zurückgegangen. Sowohl Strom als auch Heizung und Wärme lägen unter den IST-Ergebnissen des Jahres 2013. Sicher habe dies auch mit den letzten beiden milden Wintern zu tun. Der Verfall der Energiepreise an sich sei aber den Zielen des Landkreises, 2030 ohne fossile Brennstoffe auszukommen, nicht dienlich.

Im Jahr 2015 seien zahlreiche genehmigungspflichtige Vorgänge entstanden. Der Landrat bittet Frau Keller, diese nun genauer auszuführen.

Frau Keller stellt das Jahresergebnis 2015 anhand einer Präsentation vor (Anlage 1 zum Protokoll).

Auf die Frage von KR Franz Greithanner antwortet Herr Jungwirth, dass die Abrechnung der Asylunterkunft beim PPP-Betreiber analog über SKE und die Regierung erfolge. Herr Stephan ergänzt, dies sei wie eine Untervermietung zu sehen.

Der Landrat stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und lässt über die Beschlussvorschläge abstimmen.

Der LSV-Ausschuss fasst folgende Beschlüsse:

Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 957-0007 Gymnasium Vaterstetten, Aufzug mit 134.256 € wird genehmigt.



einstimmig angenommen

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 331 (Brand- und Katastrophenschutz) in Höhe von 245.048 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 943 (Gebäude Haupthaus) in Höhe von 268.088 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 943-0011 Landratsamt Generalsanierung mit 326.980 € wird genehmigt.**
- 4. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 953-0003 Erweiterung Realschule Ebersberg mit 1.033.644 € wird genehmigt.**
- 5. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 982-0001 Teilsanierung 2fach Turnhalle Realschule Markt Schwaben mit 851.725 € wird genehmigt.**



einstimmig angenommen

TOP 4	Landratsamt Ebersberg; Machbarkeitsstudie Aufstockung Nordtrakt
-------	---

2016/2631

Vorberatung

An der Beratung nehmen teil:

LSV-Ausschuss am 20.05.2015, TOP 8 nö

Hr. Haas-Kahlenberg, Ingenieurbüro Haas-Kahlenberg GmbH

Herbert Jungwirth, Leiter Sachgebiet Z 3 – Liegenschaftsverwaltung

Monica Spachmann, Mitarbeiterin Sachgebiet Z 3 - Liegenschaftsverwaltung

Andreas Stephan, Leiter Abteilung Z - Zentrales

Der Landrat erläutert den Sachverhalt gemäß der Sitzungsvorlage. Er betont, dass die Mitarbeiter des Landratsamtes das höchste Gut seien. Um entsprechende Leistungen für die Bürger und auch Kreisräte zu erbringen, seien aber auch vernünftige Büroräume notwendig.

Die Möglichkeit der Heimarbeit werde regelmäßig geprüft und auch genutzt. Sie sei aber nicht in allen Bereichen möglich. Die Vernetzung und Infrastruktur im Landratsamt sei für viele Sachgebiete erforderlich. Dies habe sich deutlich bei den Überlegungen gezeigt, welche Sachgebiete mittelfristig in den Holzpavillon an der Realschule ziehen könnten. Es sei ihm auch wichtig, dass die ausgelagerten Sachgebiete baldmöglichst wieder ins Haupthaus integriert werden.

Der Landrat schlägt daher vor, die Erweiterung des Nordtraktes anzugehen, das Vorhaben auf die Warteliste zu setzen und mit konkreten Planungen zu beginnen.

Herr Haas-Kahlenberg stellt die Machbarkeitsstudie zur Aufstockung des Nordtrakts mittels einer Präsentation vor (Anlage 2 zum Protokoll). Mit Variante 1 könnten ca. 40 und mit Variante 2 ca. 60 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Aufgrund berechtigter Einwände seitens des Gremiums zu den Zahlen der Nutzfläche über alle Geschosse in der Machbarkeitsstudie, ist folgende Stellungnahme im Nachgang zur Sitzung vom Ingenieurbüro abgegeben worden:

„Bei den untersuchten Varianten wurde in der Machbarkeitsstudie bei der geschossweisen Betrachtung auch der Büroanteil berücksichtigt, der unmittelbar an den Westtrakt angrenzt und dem Aufzugschacht gegenüberliegt. Dieser als Brückenbau über der Lieferantenzufahrt anzusetzende, aber etwas abgesetzte Büroanteil mit einer Grundfläche von rd. 18 m² wurde bei der Ausweisung der Gesamtnutzfläche über alle Geschosse nicht berücksichtigt. Dies ist jedoch nicht zu rechtfertigen und als Fehler zu bewerten. Gleichwohl bezieht sich die Machbarkeitsstudie bei allen weiteren Aussagen ausschließlich auf die maximale Bürofläche, die für jedes Geschoss mit 221 m² ausgewiesen ist. Die abgeminderten Gesamtnutzflächen wirken sich deshalb auf die Ergebnisse an keiner Stelle aus.“

Der Landrat ergänzt, dass für die benötigten Stellplätze nach der Stellplatzverordnung der Stadt Ebersberg derzeit eine Lösung mit der Stadt angedacht werde. Eine Parkgarage am Jugendzentrum zu errichten, sei jedoch zu teuer und nicht nötig.

KR Christian Eckert schlägt vor, das Dach zu nutzen und dort z.B. eine Photovoltaikanlage zu errichten oder auch Erholungsräume (Dachterrasse) für Mitarbeiter zu schaffen. Denkbar wäre auch ein Raucherbereich. Dazu Herr Stephan, dass den Rauchern der Innenhof zur Verfügung stehe. Sofern die entsprechenden Mittel zur Verfügung stünden, wären auch Erholungsräume umsetzbar.

Der Landrat könnte sich auch eine Nutzung des Daches zur Stromgewinnung vorstellen.

Auf die Fragen aus dem Gremium antwortet die Verwaltung, dass laut Arbeitsschutzgesetz pro Arbeitsplatz mit 8 m² gerechnet werden müsse. Das Landratsamt plane mit rund 20 m² für Doppelzimmer und rund 15 m² bei Einzelzimmern.

KR Franz Greithanner regt an, mit der Mindestvorgabe zu planen, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen.

Die genaue Ausführung, wie z.B. Holzständerbauweise, werde zu gegebener Zeit im LSV-Ausschuss geplant. Ein weiteres Stockwerk sei derzeit nicht genehmigungsfähig. Bereits jetzt läge man mit Variante 2 ein Stockwerk über dem Bebauungsplan. Die Statik des bisherigen Bestandes sei für drei Etagen in Betonbauweise ausgelegt.

Zuschüsse werde es für dieses Projekt nicht geben.

Das Parkdeck werde für die Dienstwägen genutzt. Die Nähe zum Haus sei für viele Sachgebiete notwendig, die zum Teil schwere Materialien mitführen müssen. Ferner befinde sich dort auch die Müllentsorgung.

Der Landrat hält die Umsetzung des Bauvorhabens bis Ende 2018 / Anfang 2019 für realistisch. Dies hänge aber auch von den Beschlüssen der Kreisgremien ab.

KR Philipp Goldner bedankt sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreis- und Strategieausschuss am 15.02.2016.

Frau Spachmann teilt mit, dass mit Kosten in Höhe von 5,5 Mio € gerechnet werde. Entgegen der Machbarkeitsstudie sei erfahrungsgemäß ein Puffer von 25 % aufgeschlagen worden.

Der Landrat lässt mit Einverständnis des Gremiums im Beschlussvorschlag unter der Nr. 1 die Variante 2 ergänzen.

Der LSV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Maßnahme „Aufstockung Nordtrakt“ zur Schaffung von notwendigen Arbeitsplätzen (Variante 2: drei Stockwerke) wird weiterverfolgt und mit Kosten in Höhe von 5,5 Mio. Euro auf die Warteliste genommen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der Bebauung mit der Stadt Ebersberg zu besprechen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die nächsten Schritte z. B. die Einbindung einer Projektsteuerung sowie die Einleitung eines VOF-Verfahrens vorzubereiten und dem LSV-Ausschuss in einer der nächsten beiden Sitzungen zur weiteren Beratung und Beschlussverfassung vorzulegen.**



einstimmig angenommen

TOP 5	Dr. Wintrich-Realschule Ebersberg; Projektabschluss nach Erweiterung
-------	--

2016/2634

Z3

An der Beratung nimmt teil:

Georg Preuß, Mitarbeiter Sachgebiet Z 3 - Liegenschaftsverwaltung

Herr Preuß informiert anhand der Sitzungsvorlage. Er teilt mit, dass im nächsten Jahr über die Vor- und Nachteile bzw. Erfahrungen mit der Bauweise dem LSV-Ausschuss berichtet werden solle.

KR Franz Greithanner möchte, dass der gute Umgang mit den geplanten Kosten hervorgehoben werde.

Der Landrat und das Gremium bestätigt dies mit Applaus für das Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung.

TOP 6	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

Keine

TOP 7	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

Der Landrat bittet das Gremium, sich folgende Termine vorzumerken:

- Einweihung der neuen Küche und des Liftes im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 08.04.2016 um 14:00 Uhr.
- Einweihung des neuen Pausenhofes am Gymnasium Grafing am 12.05.2016 um 11:00 Uhr.

TOP 8	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
-------	---

Keine

TOP 9	Anfragen
-------	----------

Keine

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:20 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

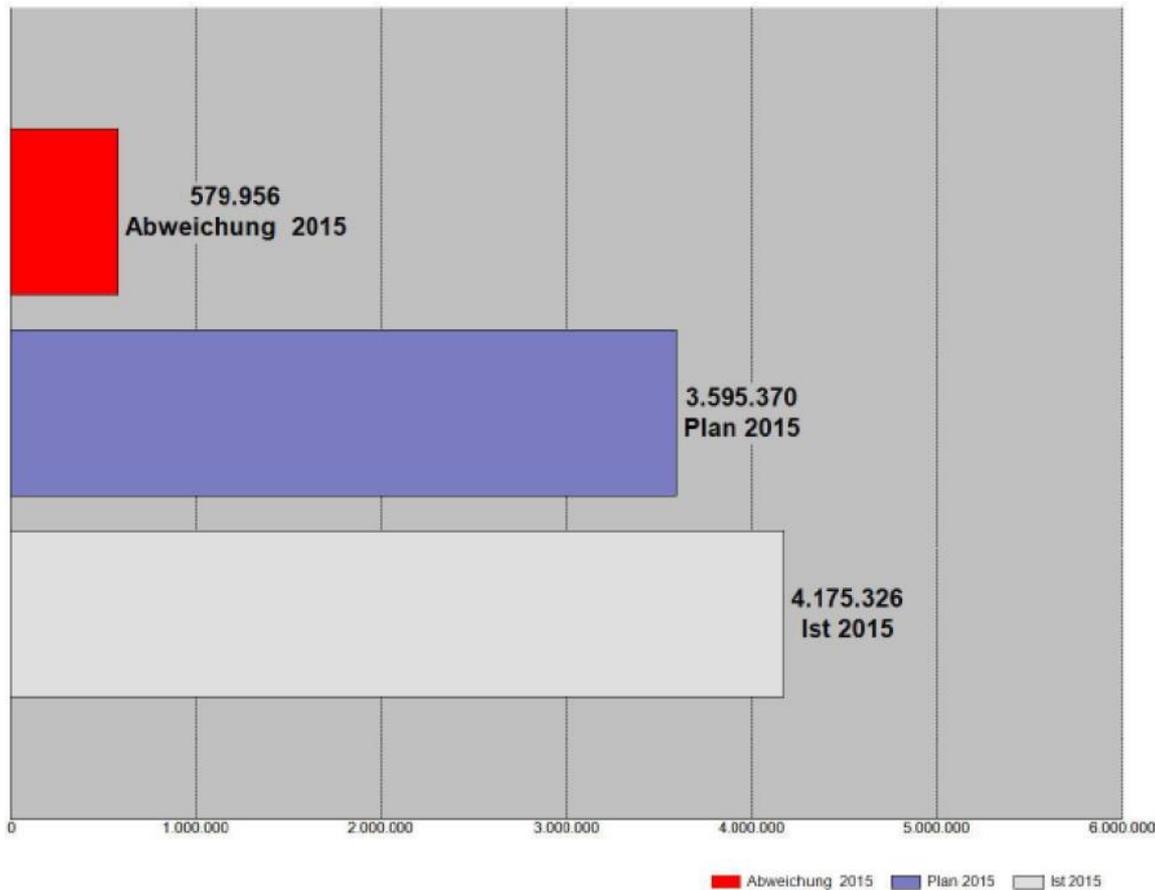


Landkreis Ebersberg

**LSV-Ausschuss am 17.03.2016
TOP 3 ö**

**Haushalt 2015; Bericht über das
Jahresergebnis 2015**

Investitionen



Die Planung **wurde**
um **579.956 €**
überschritten.

In der Vermögens-
rechnung
beansprucht der
LSV-Ausschuss
2015 einen Anteil
von (nur) 20 % an
der Summe der
Investitionen
(Vorjahr: 60 %).



Landkreis
Ebersberg

Entwicklung der Investitionen

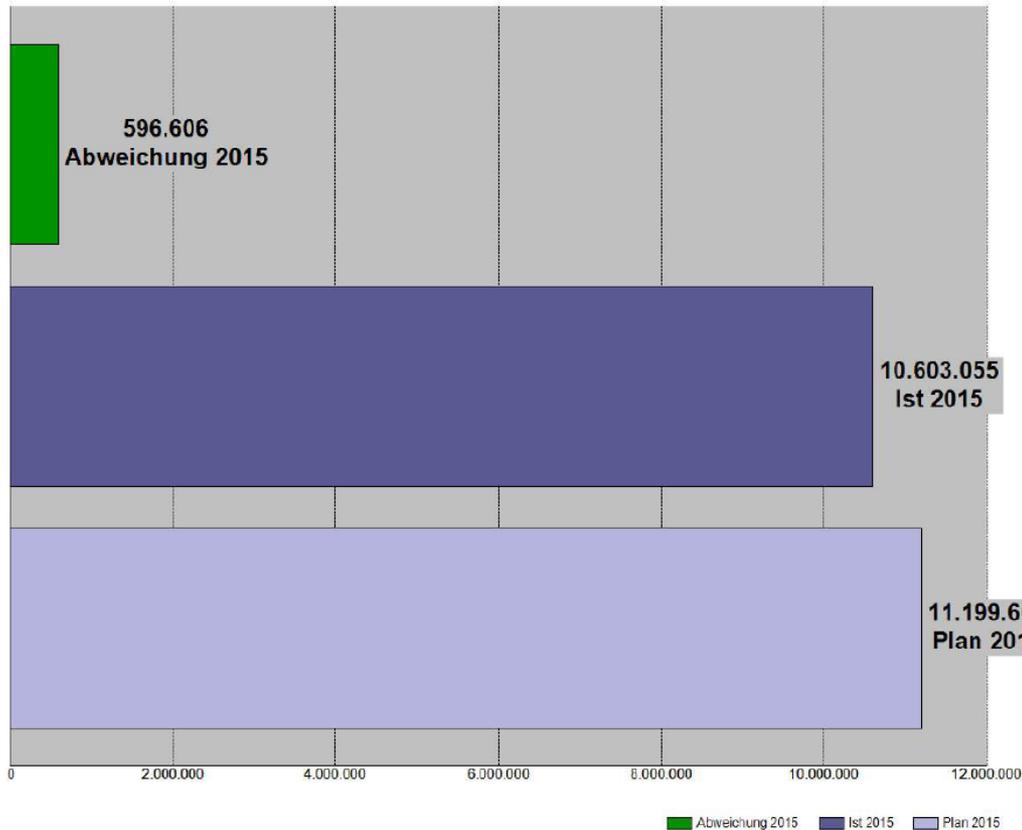
	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	7.429.851	7.888.174	458.323	106,2%
2009	4.337.783	4.894.731	556.948	112,8%
2010	9.827.603	10.505.475	677.872	106,9%
2011	16.263.606	10.361.199	-5.902.407	63,7%
2012	17.970.030	21.923.160	3.953.130	122,0%
2013	12.558.880	6.791.900	-5.766.980	54,1%
2014	8.937.754	3.928.130	-5.009.624	44,0%
2015	3.595.370	4.175.326	579.956	116,1%

Hauptursache für die Überschreitung waren Mittelabflussverzögerungen 2015 – 2016. Haushaltsmittel, die 2014 für die Erweiterung der RS EBE sowie die Generalsanierung der RS Markt Schwaben veranschlagt waren, flossen erst 2015 ab (Planansätze fehlten aber). Darüber wurde im LSV am 9.7.2015 bereits berichtet. Die damals prognostizierte Überschreitung von 4,5 Mio € ist nicht eingetreten.



Landkreis
Ebersberg

Ergebnisrechnung



Der LSV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 11.199.661 € **um 596.606 € unterschritten.**

Das Budget des LSV-Ausschusses beansprucht **22 %** des kompletten Budgets der Ergebnisrechnung.

Details zu den Kostenstellen s. SiVo Seiten 4 – 7.

Entwicklung der Ergebnisrechnung

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	9.140.846	8.461.778	-679.068	92,6%
2009	10.473.289	10.800.971	327.682	103,1%
2010	9.568.661	8.014.416	-1.554.245	83,8%
2011	9.605.291	9.694.895	89.604	100,9%
2012	10.086.180	9.889.664	-196.516	98,1%
2013	10.576.047	10.335.670	-240.376	97,7%
2014	10.900.633	10.677.701	-222.932	98,0%
2015	11.199.661	10.603.055	-596.606	94,7%

Die Mittelausschöpfung ist mit 94,7 % eher niedrig. Die absolute Höhe der eingesetzten Mittel liegt unter dem Vorjahr.



Landkreis
Ebersberg

Personalkosten

	2012	2013	2014	2015			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Personalaufwendungen	1.533.220	1.589.731	1.619.965	1.666.600	1.673.932	7.332	0,4 %

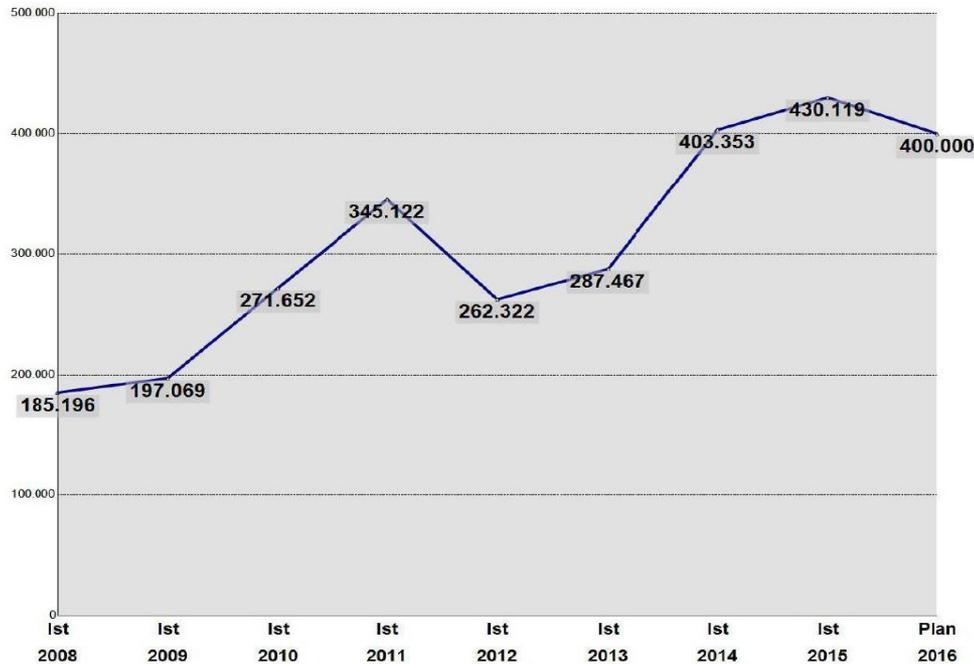
Von den 10,6 Mio € Nettoaufwendungen in der Ergebnisrechnung sind 1,67 Mio € Personalkosten.

Damit machen die Personalkosten einen Anteil von knapp 15,8 % (Vorjahr: 15,2 %) am Nettobudget des LSV-Ausschusses aus.



Landkreis
Ebersberg

Genehmigungspflichtige Abweichung Brand- und Katastrophenschutz (331)



Der Landkreis Ebersberg ist mit 30,77 % am Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding beteiligt.

Die **Überschreitung beträgt insg. 245.048 €**. Der erhöhte Bedarf für die Rettungsleitstelle war bekannt – der HH des LK war veranschlagt, bevor die Höhe der Umlage bekannt war (+ 105.119 €).

Mehrbedarf durch strukturelle Änderungen nach dem tragischen Tod eines Kreisbrandmeisters (SiVo S. 6).



Genehmigungspflichtige Abweichung

KSt 943 – LRA – Gebäude Haupthaus – **Überschreitung: 268.088 €**

Ungeplante Mehrkosten für Betonmauern an der Dr.-Wintrich-Straße und Eichthalstraße. Für den Umbau des Holzpavillons wurde eine Rückstellung in Höhe von 200.000 € gebildet.

Die überplanmäßige Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.



Landkreis
Ebersberg

Größere Abweichung ohne Genehmigungspflicht

5) und 6) KSt. 955 – Gebäude Realschule Poing – **Unterschreitung: 175.860 €**

KSt. 980 – Turnhalle Realschule Poing – **Überschreitung 132.313 €**

Die Betriebskosten der Gemeinde wurden auf Kst. 955 gebucht aber auf Kst. 980 geplant. Wegen der Asylnutzung waren diese geringer als geplant.

Eine Genehmigung wird nicht für erforderlich gehalten, weil es sich offensichtlich um einen Planungs- bzw. Buchungsverwechslung zwischen den Kostenstellen 955 und 980 handelt.



Landkreis
Ebersberg

Kostenträger - SiVo S. 8

4 Photovoltaikanlagen

1 Blockheizkraftwerk am Gymn. Markt Schwaben

Fuhrpark

Brandschutzmaßnahmen



Landkreis
Ebersberg

Investitionen: Genehmigungspflichtige Abweichung

I-Nr. 943-0011 Landratsamt Generalsanierung – **Überschreitung:
326.980 €**

Einige im Vorjahr (2014) geplante Leistungen wurden erst 2015 abgerechnet. Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, der genehmigte Finanzrahmen in Höhe von 13.642.000 € wurde ganz knapp verfehlt (13.664.935 €).

Darüber wurde bereits im LSV-Ausschuss am 9.7.2015 informiert.

Die überplanmäßige Ausgabe muss vom Kreistag genehmigt werden.



Landkreis
Ebersberg

Investitionen: Genehmigungspflichtige Abweichung

I-Nr. 953-0003 Erweiterung Realschule Ebersberg – **Überschreitung:
1.033.644 €**

Einige im Vorjahr (2014) geplante Leistungen wurden erst 2015 abgerechnet. Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, der genehmigte Kostenrahmen ist eingehalten (+ 0,21 %).

Darüber wurde bereits im LSV-Ausschuss am 9.7.2015 informiert.

Die überplanmäßige Ausgabe muss vom Kreistag genehmigt werden.



Landkreis
Ebersberg

Investitionen: Genehmigungspflichtige Abweichung

I-Nr. 957-0007 Gymnasium Vaterstetten, Aufzug – **Überschreitung:
134.256 €**

Die Maßnahme wurde 2014 eingeplant, aber größtenteils erst 2015 ausgeführt (Einweihung im April 2015). Der genehmigte Kostenrahmen in Höhe von 270.000 € wurde eingehalten, die abgerechneten Gesamtkosten betragen 261.333 €.

Die überplanmäßige Ausgabe muss vom LSV-Ausschuss genehmigt werden.



Landkreis
Ebersberg

Investitionen: Genehmigungspflichtige Abweichung

I-Nr. 953-0003 Teilsanierung 2fach Turnhalle Realschule Markt Schwaben – **Überschreitung: 851.725 €**

Der Mittelabfluss hat sich wegen der bereits mehrfach in den Gremien erläuterten Bauzeitenverzögerungen ebenfalls verzögert, die Mittel standen im Vorjahr zur Verfügung. Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die genehmigten Mittel für die gesamte Baumaßnahme (Schulgebäude und Turnhalle) in Höhe von 14.637.289 € ausreichen.

Darüber wurde bereits im LSV-Ausschuss am 9.7.2015 informiert.

Die überplanmäßige Ausgabe muss vom Kreistag genehmigt werden.



Landkreis
Ebersberg

Steuerungsmöglichkeiten

Der Sanierungsstau baut sich weiter ab. Künftig werden energetische Sanierungen im Fokus stehen, schließlich muss auch der Landkreis seinen Beitrag zur Energiewende leisten.

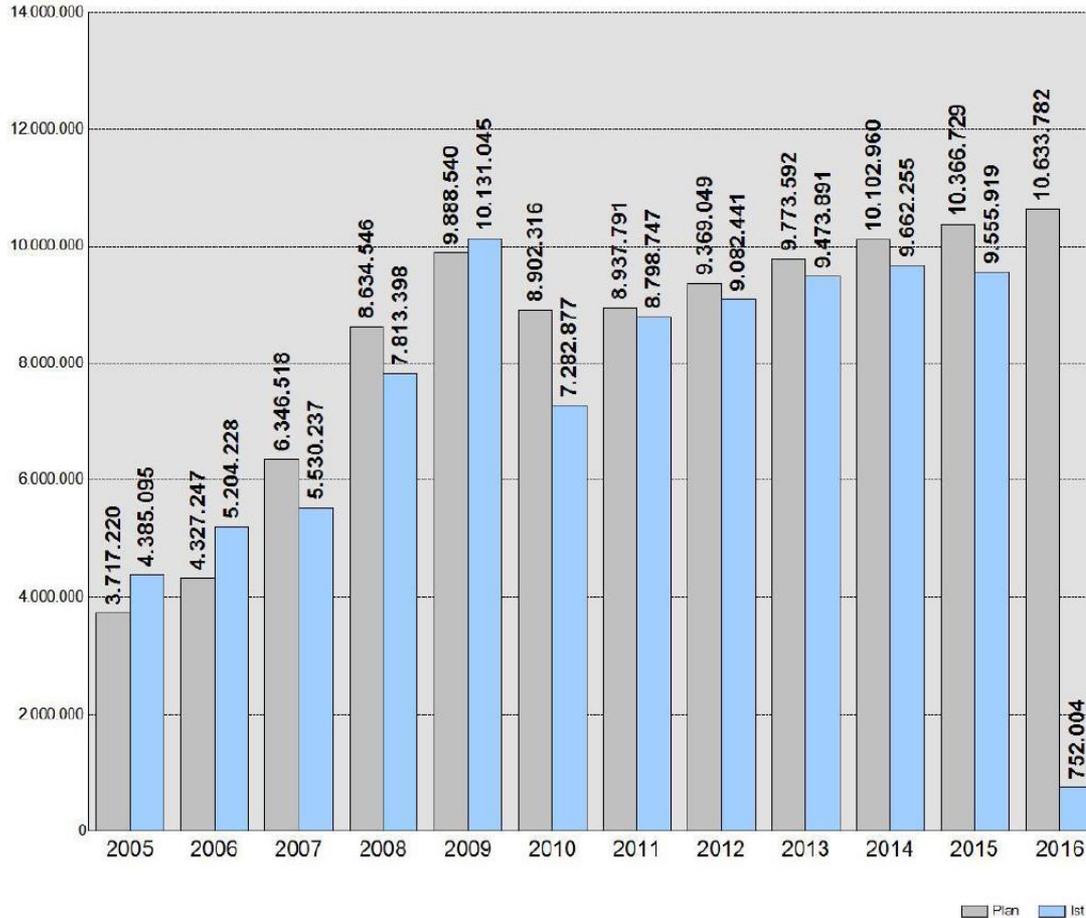
Letztlich sind auch Generalsanierungen Bauunterhaltsmaßnahmen, die allerdings in den investiven Bereich verschoben wurden, um sie überhaupt finanzieren zu können. Vorteil ist auch, dass Zuschüsse beantragt werden können. Deshalb ist bei „größeren Eingriffen“ in Gebäuden stets auch zu prüfen, inwieweit eine Generalsanierung eine wirtschaftliche Alternative wäre.

Es ist immer ausschließlich eine politische Entscheidung, wie hoch die Mittel sind, die für Bauunterhaltsmaßnahmen jährlich zur Verfügung gestellt werden.



Landkreis
Ebersberg

Entwicklung der Kosten der Liegenschaften des Landkreises



Die Mittel im Bauunterhalt wurden von 2015 auf 2016 wiederum erhöht und zwar um knapp 267.053 €.

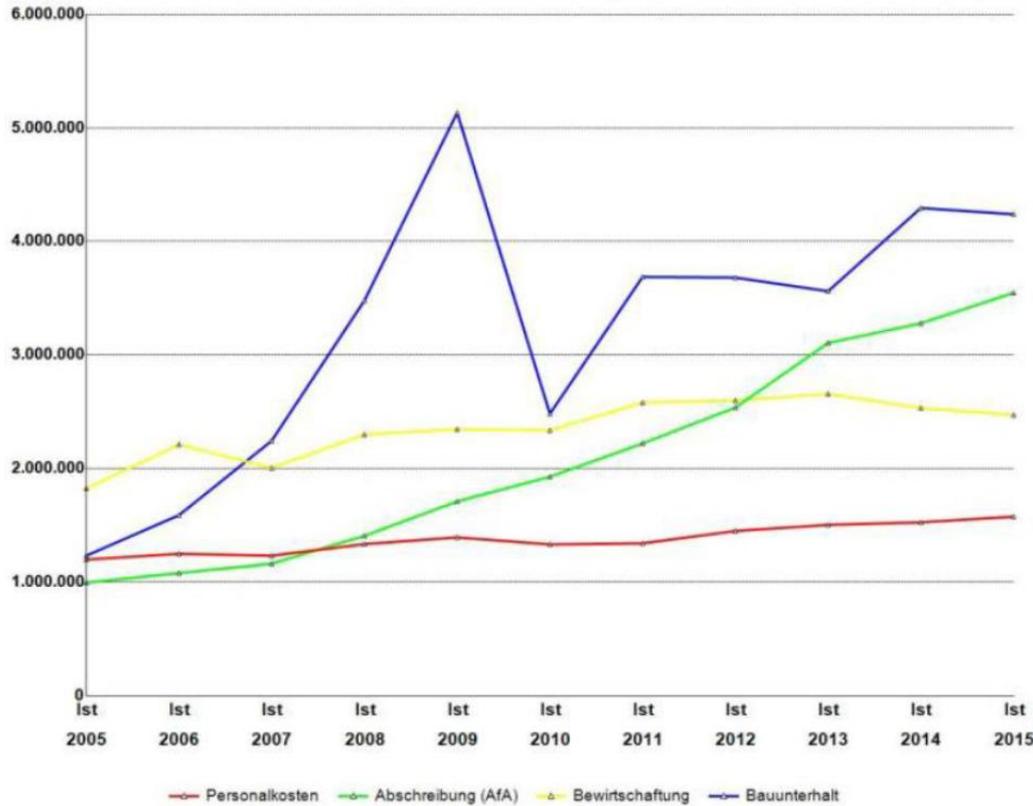
2015 wurden in diesem Bereich 810.810 € an den Kreishaushalt zurückgegeben.

Haupteinfluss:
ungeplante Erträge für TH-Nutzung Asyl!



Landkreis
Ebersberg

Entwicklung von Abschreibung, Bauunterhalt, Bewirtschaftung, Personal



BU niedriger

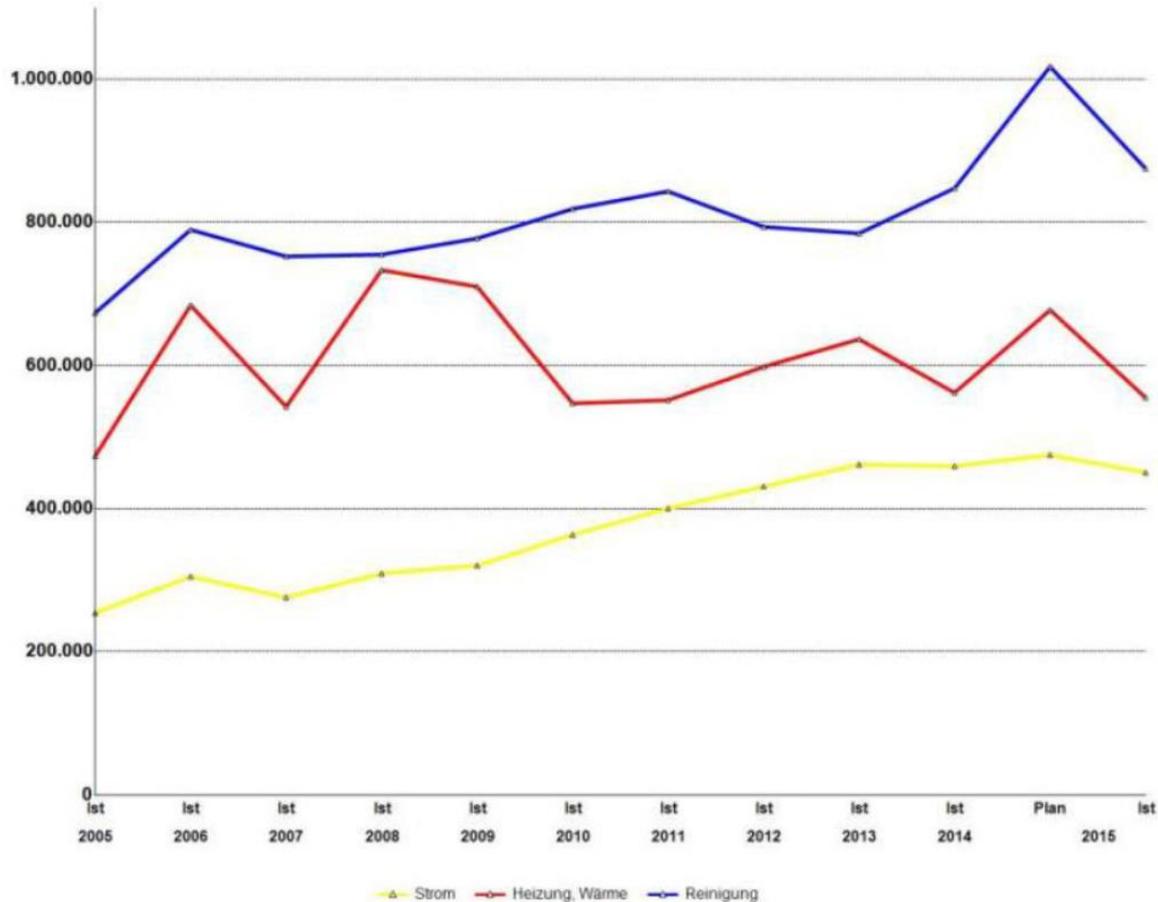
AfA steigt weiter

Bewirtschaftung sinkt

Personalkosten leicht steigend

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	Ist	Plan	Ist									
Personalkosten	1.197.406	1.247.879	1.231.585	1.333.461	1.392.993	1.330.433	1.340.370	1.448.899	1.502.766	1.525.315	1.577.920	1.575.640
Abschreibung (AfA)	993.463	1.078.584	1.160.720	1.406.080	1.709.334	1.926.985	2.219.882	2.535.885	3.105.371	3.277.931	3.505.904	3.546.303
Bewirtschaftung	1.822.523	2.211.276	2.004.996	2.297.804	2.345.554	2.335.267	2.579.933	2.597.338	2.656.868	2.532.361	2.812.168	2.471.325
Bauunterhalt	1.231.068	1.588.142	2.243.316	3.478.502	5.132.435	2.481.213	3.687.107	3.680.719	3.560.683	4.293.566	4.016.330	4.238.330

Entwicklung ausgewählter Bewirtschaftungskosten



Alle Bewirtschaftungskosten liegen teilweise deutlich unter der Planung, Strom und Heizkosten seit 2013 rückläufig!



Landkreis
Ebersberg

Überplanmäßige Ausgaben Genehmigung LSV

Über- und außerplanmäßige Ausgaben zwischen 100.000 € und 200.000 € sind nach der GeschoKT vom LSV-Ausschuss zu genehmigen.

In der Vermögensrechnung ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten. Die überplanmäßige Ausgabe auf der I-Nr. 957-0007 Gymnasium Vaterstetten, Aufzug mit 134.256 € muss von LSV-Ausschuss genehmigt werden.



Landkreis
Ebersberg

Überplanmäßige Ausgaben ***Genehmigungspflicht Kreistag***

In der Ergebnisrechnung sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte eingetreten:

Kostenstelle 331 (Brand- und Katastrophenschutz) mit **245.048 €**
Kostenstelle 943 (Gebäude Haupthaus) mit **268.088 €**

Bei den Investitionen gibt es drei genehmigungspflichtige Sachverhalte:

943-0011 Landratsamt Generalsanierung mit **326.980 €**
953-0003 Erweiterung Realschule Ebersberg mit **1.033.644 €**
982-0001 Teilsanierung 2fach Turnhalle Realschule Markt Schwaben mit **851.725 €**



Landkreis
Ebersberg

Künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2014 zu Ist 2015	Veränderung Ist 2015 zu Plan 2016
2012	2013	2014	2015	2016		
9.889.664	10.335.670	10.677.701	10.603.055	11.596.315	-74.646	918.614

Gegenüber dem IST 2015 konnte der Plan 2016 um über 900.000 € erhöht werden.

Der Druck auf diesen Teilhaushalt wird dennoch hoch bleiben, denn dies ist das Teilbudget, das vom Kreistag am besten gesteuert werden kann.

2016 konnten zwei Maßnahmen der Priorität 2 nicht eingeplant werden, die Maßnahmen der Priorität 3 – 5 konnten überhaupt nicht berücksichtigt werden.



Landkreis
Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Das Teilbudget des LSV-Ausschusses (Ergebnisrechnung) wurde 2015 gegenüber dem Planansatz um **596.606 € unterschritten (Stand: 01.03.2016).**

Die Investitionen wurden um **579.956 € überschritten.**



Landkreis
Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem LSV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

**Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 957-0007
Gymnasium Vaterstetten, Aufzug mit 134.256 € wird genehmigt.**



Landkreis
Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem LSV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreis- und Strategiaeusschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 331 (Brand- und Katastrophenschutz) in Höhe von 245.048 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 943 (Gebäude Haupthaus) in Höhe von 268.088 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 943-0011 Landratsamt Generalsanierung mit 326.980 € wird genehmigt.**
- 4. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 953-0003 Erweiterung Realschule Ebersberg mit 1.033.644 € wird genehmigt.**
- 5. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Investitions-Nr. 982-0001 Teilsanierung 2fach Turnhalle Realschule Markt Schwaben mit 851.725 € wird genehmigt.**



Landkreis
Ebersberg

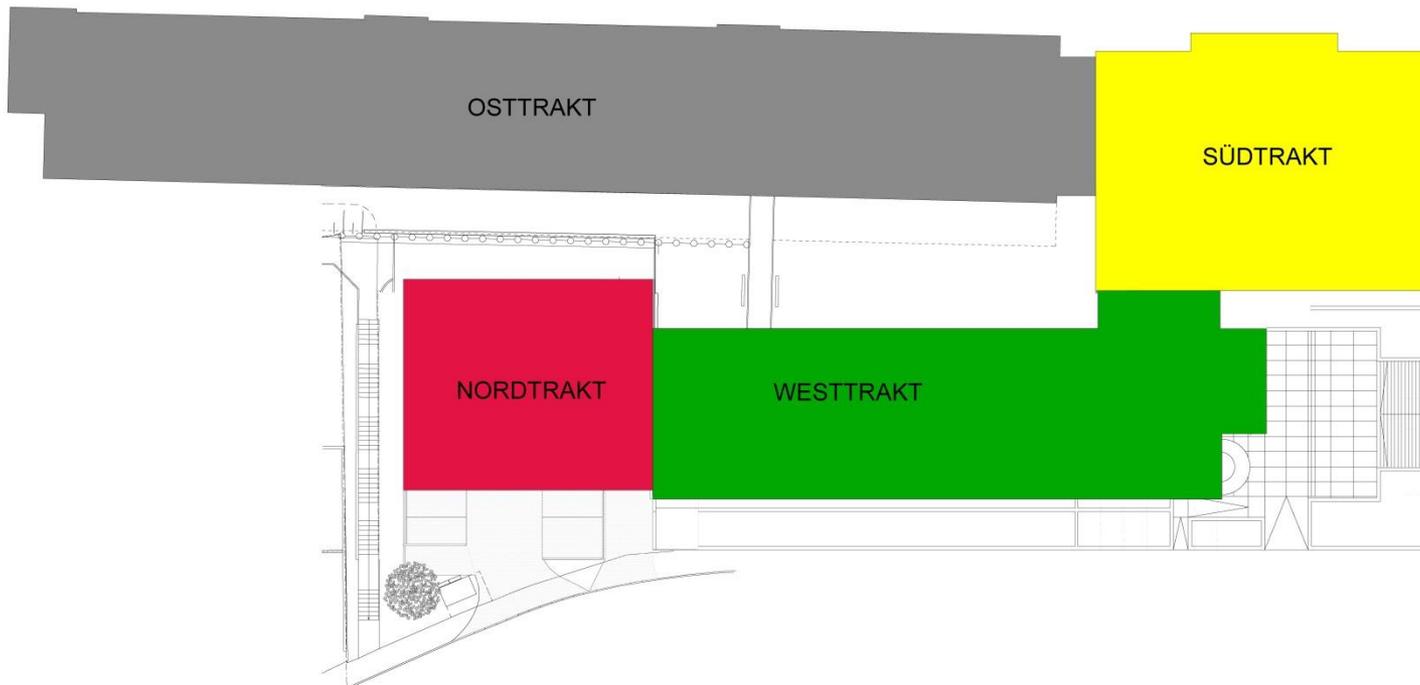
LANDRATSAMT EBERSBERG

**LSV-Ausschuss
17. März 2016**

**BERICHT zur
Machbarkeitsstudie der
Aufstockung des Nordtrakts**

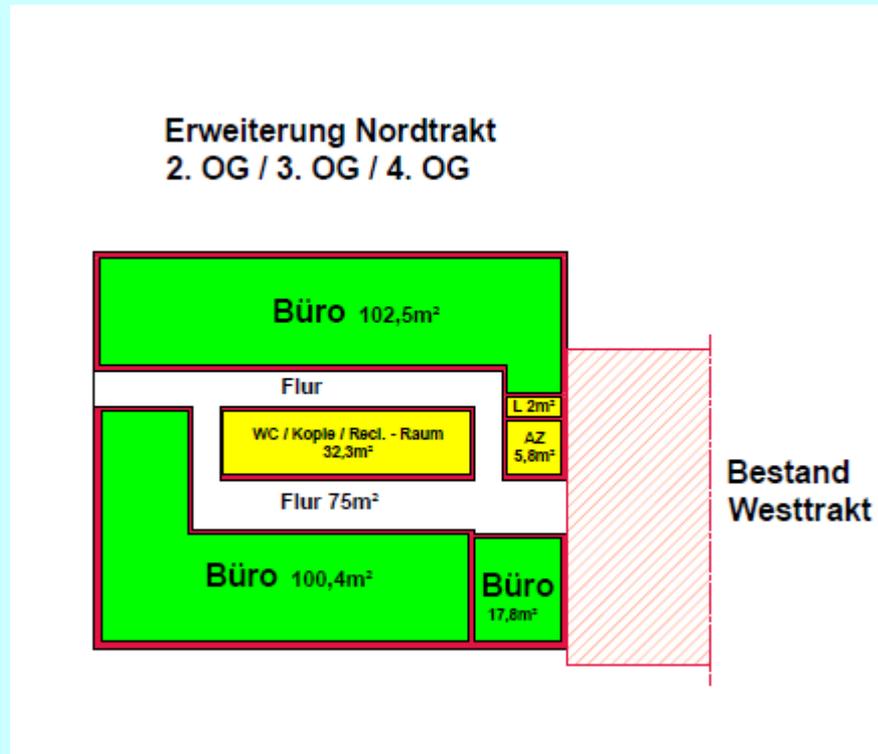
LANDRATSAMT EBERSBERG

Lageplan



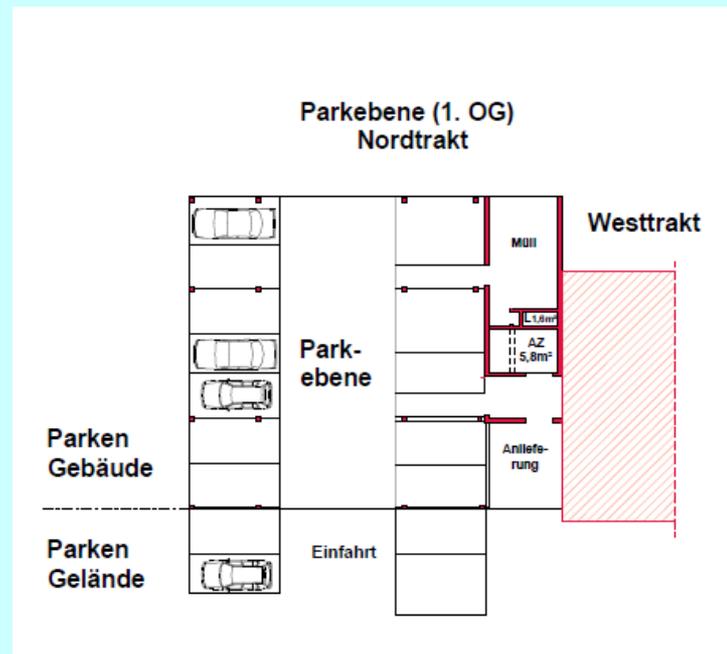
LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt – Grundriss



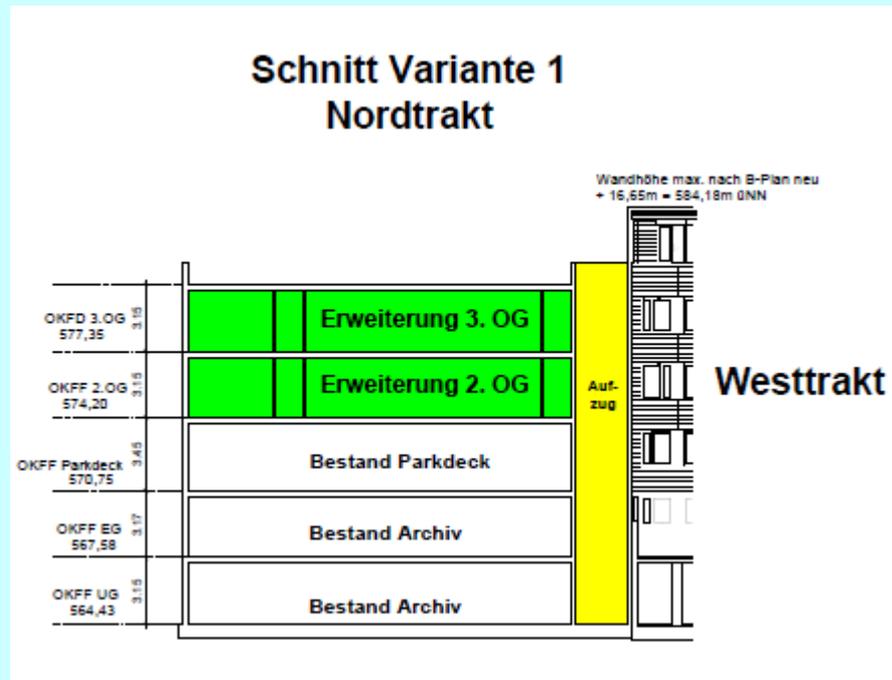
LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt – Bestand Parkdeck



LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt - Variante 1



LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt - Variante 1

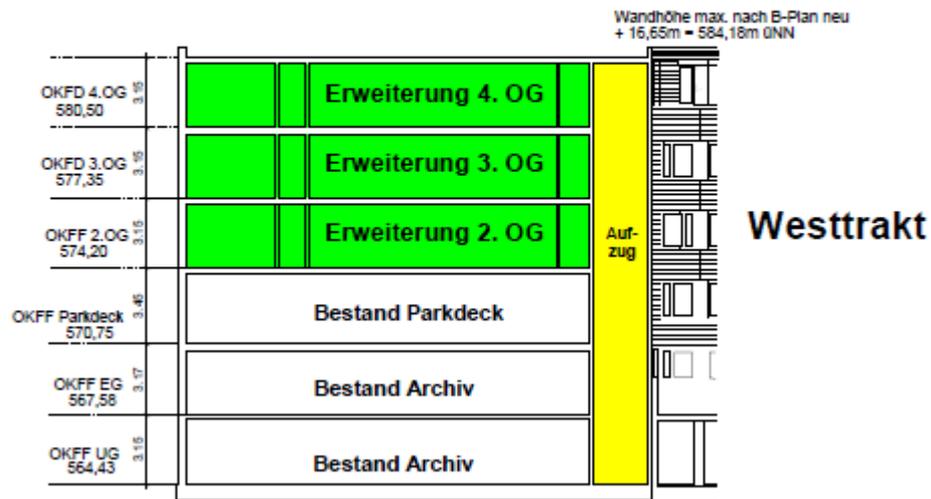
Aufstockungsvariante 1 in Zahlen:

Büro-Vollgeschosse:	2
Bürofläche:	221 m ²
Flure:	75 m ²
WC-Kern, Küche, Kopie:	32 m ²
Aufzug/Installationskanal:	8 m ²
NF je Geschoss:	336 m²
NF gesamt:	636 m²
BGF:	374 m ²
BRI:	2.355 m ³
Stellplatzbedarf:	16 Stellplätze

LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt - Variante 2

Schnitt Variante 2 Nordtrakt



LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt - Variante 2

Aufstockungsvariante 2 in Zahlen:

Büro-Vollgeschosse:	3
Bürofläche:	221 m ²
Flure:	75 m ²
WC-Kern, Küche, Kopie:	32 m ²
Aufzug/Installationskanal:	8 m ²
NF je Geschoss:	336 m²
NF gesamt:	954 m²
BGF:	374 m ²
BRI:	3.532 m ³
Stellplatzbedarf:	24 Stellplätze

LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt - Vergleich

	VARIANTE 1	VARIANTE 2
	Parkebene + 2 Büroebenen	Parkebene + 3 Büroebenen
Nutzfläche gesamt	636 m²	954 m²
Nutzfläche Büro	406 m²	609 m²
Stellplatzbedarf	16	24
Maximale Anzahl der Arbeitsplätze	40	60
Städtebauliche Einbindung	0	0
Freiraumqualität	0	0
Räumliche und funktionale Bezüge	+	++
Energetisches Konzept / Kompaktheit	+	++
Störungen für benachbarte Bebauung	-	--

LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung Nordtrakt - Kostenvergleich

	VARIANTE 1 Parkdeck + 2 Büroebenen	VARIANTE 2 Parkdeck + 3 Büroebenen
KG100	0 €	0 €
KG200	20.559 €	20.559 €
KG300	1.254.630 €	1.780.832 €
KG400	495.528 €	708.793 €
KG500	5.500 €	5.500 €
KG600	47.099 €	70.648 €
KG700	474.062 €	672.446 €
Zulage Regionalfaktor Landkreis EBE:	80.408 €	114.057 €
Akt. Preisniveau 1/2011 bis 1/2015:	198.595 €	281.702 €
Zulage Preissteig. 1/2015 bis 1/2020:	365.913 €	519.039 €
Zulage für Unvorhergesehenes 8 %:	183.790 €	260.702 €
Summe brutto	3.126.084 €	4.434.278 €
Summe brutto gerundet	3.100.000 €	4.400.000 €
Kosten je m ² BGF (KG 300/400)	2.341 €	2.220 €
Kosten je m ³ BRI (KG 300/400)	743 €	705 €
Kosten je m ² NF (KG 300/400)	2.752 €	2.610 €

LANDRATSAMT EBERSBERG

Aufstockung - Nordtrakt

**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**